

Kasachstan

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 13. Juni 1979

Nr. 113 (3 492)

Preis 2 Kopeken

Alltag des Djanjurfünfts

„Freundschaft“ und KasTAg-Korrespondenten berichten

SEMIPALATINSK. Die Weidhüter des Abal-Sowchos haben in diesem Jahr organisiert mit der Schalschur begonnen. Ihnen steht bevor, 17 Herden zu bearbeiten. Die Schur läuft nach dem Zeitplan. In kurzer Zeit wurden mehr als 3 000 Schafe ihres Winterpelzes „aberaubt“.

Führend im Wettbewerb sind die Scherer B. Turysbekow und A. Schaimardanow, die ihre Tagesnorm durchschnittlich zu 150–170 Prozent erfüllen. Nach ihnen richten sich die anderen Scherer.

Gegenwärtig ist im Kolchos die Luzerneernte im Gange und Ysanil hat auf der Farm das grüne Futtermittelband zu funktionieren begonnen, was sich gleich auf die Melkerträge günstig auswirkte.

PAWLODAR. In den Tagebauen „Bogaty“ und „Zentralny“ krachen friedliche Sprengungen, die neue Kohlensteine blasten. Hier wird das Arbeitsfeld für die mächtigen Schaufelradbagger vorbereitet. Vieles hängt dabei von der exakten und sachkundigen Arbeit der Bohrmänner ab.

Der Maschinist einer Bohranlage Leonid Peretschnew war unter den ersten, die sich dem Wettbewerb für die Erfüllung des Fünfjahresplans zum 110. Geburtstag W. I. Lenins anschlossen. Er bringt die Bohrungen für die Sprengungen vorfristig nieder. Peretschnew erzielte mit seiner Anlage die höchste Produktivität.

Dem Beispiel des Schrittmachers sind viele Bohrbrigaden gefolgt.

ALMA-ATA. Das Alma-Ata-Reparaturwerk für Straßenbaumaschinen ist im System des Ministeriums für Autostraßen der Republik ein führender Betrieb. Ihm wurde in diesem Jahr der Ehrenfahnen-Betrieb hoher Produktionskultur verliehen.

Das Kollektiv ist bestrebt, die Ehre seiner Betriebsmarke hoch zu halten. Hier ist man auf die Schtschokino-Methode der Arbeitsorganisation übergegangen, was eine rapide Steigerung der Produktivität zur Folge hatte. Die Brigaden W. Starlow und A. Kirillow überbieten bei einer geringeren Arbeiterzahl ständig die Aufgaben in der Herstellung von nichtstandartmäßigen Ausrüstungen. Diese Brigaden erfüllen ihr Tagessoll zu 120–130 Prozent.

GURJEW. In den Sowchosen „Akschak“ und „Koschtschagyl“ hat man mit dem Bau mechanisierter Kammlachfarmen und Sowchoshmilken begonnen. Jede ist für die Haltung von 150 Muttertieren und Zubereitung von 100 t Schabot berechnet.

Farmen mit 300–500 Kamelstuten und Melkplätzen werden auch in vielen anderen Sowchosh eingerichtet. Die Kamel bilden für andere Tierarten keine „Konkurrenz“ auf den Weiden — sie begnügen sich hauptsächlich mit Salzdick. Dank dem gelinden Winter befinden sie sich das Jahr hindurch auf der Weide und verlangen keine großen Unterhaltungs Ausgaben. Im Gebiet Gurjew gibt es gegenwärtig etwa 12 500 Kamel.



KARAGANDA. Im Hüttenkombinat steigt von Jahr zu Jahr die Produktion von Gußeisen, Stahl, Walzgut, Koks und anderen Erzeugnissen.

Hochproduktiv arbeitet jetzt das Kollektiv der Schmelzabteilung Nr. 2. Seit Jahresbeginn wurden hier mehr als 3 000 t überplanmäßigen Walzguts produziert. Alle diese Erzeugnisse werden an mehr als 300 Städte der UdSSR sowie an alle RGW-Länder geliefert.

Im Bild: Der Walzwerker, Kommunist Wladimir Kanunow, Preisträger des Leninschen Kosmoslo.

Foto: KasTAg

In freundschaftlicher Atmosphäre

Das Präsidium des Obersten Sowjets und die Regierung der Sowjetunion haben am 11. Juni im Moskauer Kremel ein Essen zu Ehren der Ministerpräsidenten Indiens Morarji Desai gegeben.

Erschienen waren L. I. Breshnew, A. N. Kossygin, A. A. Gromyko, W. W. Kusnezow, P. N. Demitschew, B. N. Ponomarew und andere sowjetische offizielle Vertreter.

Die Sowjetunion und Indien sind durch traditionelle Freundschaft verbunden. Die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern wird von Jahr zu Jahr immer tiefer und vielseitiger, was den grundlegenden Interessen der Völker beider Länder entspricht. Das hat L. I. Breshnew in seiner Ansprache bei dem Essen festgestellt.

Zur Lage in Asien sagt L. I. Breshnew: Die jüngste Aggression Chinas gegen Vietnam und die wiederholten Drohungen, wieder zu

den Waffen zu greifen, um jemand eine Lehre zu erteilen, — all das kompliziert in höchstem Maße die Lage und schafft beträchtliche Schwierigkeiten für die Länder Asiens. Der Verzicht auf den sowjetisch-chinesischen Freundschaftsvertrag müsse die Zweifel in bezug auf die Ziele Pekings vergrößern.

Jetzt wird die Möglichkeit der Aufnahme sowjetisch-chinesischer Verhandlungen erörtert, um die Beziehungen zwischen beiden Ländern in normale Bahnen zu lenken. Wir waren schon immer für solche Verhandlungen und für die Normalisierung der Beziehungen zur VR China nach den Prinzipien der friedlichen Koexistenz. Wir sind ferner dafür, daß sich beide Seiten verpflichten, niemanden Ansprüche auf Sonderrechte und auf Hegemonie in den Belangen der Welt anzuerkennen. Wie

ernst es die Führung der VR China damit meint, wird die Zukunft zeigen.

Einer Verbesserung der Lage in Asien sind die ständigen — verstreuten und offenen — Versuche, sich in die inneren Angelegenheiten Afghanistans einzumischen, nicht förderlich. Wir verurteilen entschieden die subversiven Handlungen gegen die afghanische Revolution und werden unseren Freundschaft mit dem alghanischen Volk, das das Recht hat, sein Leben nach eigenen Wünschen zu gestalten, nicht im Stich lassen.

L. I. Breshnew unterstrich die allgemeine politische Bedeutung des bevorstehenden sowjetisch-amerikanischen Gipfeltreffens, das dieser Tage in Wien beginnt. Er sagte: Die Sowjetunion und die USA haben vor einigen Jahren gegenseitige Verpflichtungen übernommen, ihre Beziehungen zueinander

nach den Prinzipien der friedlichen Koexistenz aufzubauen und alles zu tun, damit es nicht zu einem Kernwaffenkrieg kommt. Wir möchten, daß das bevorstehende Treffen (übrigens das erste seit fünf Jahren) eine bedeutsame Etappe in der weiteren Entwicklung der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen gerade auf dieser Grundlage wird. Wir unsererseits werden dazu alles nur mögliche tun. Für die UdSSR gibt es in der Außenpolitik kein höheres Ziel als die Festigung des Friedens, den Abbau der Gefahr eines neuen Krieges und die Verminderung der Rüstungslast, die die Völker zu tragen haben.

Morarji Desai hielt eine Antwortansprache.

Das Essen verlief in einer herzlichen und freundschaftlichen Atmosphäre.

(TASS)

Verhandlungen im Kremel

Verhandlungen zwischen dem Generalsekretär der ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breshnew, dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR A. N. Kossygin, und dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR A. A. Gromyko sowie dem Ministerpräsidenten Indiens, Morarji Desai, haben am 11. Juni im Kremel begonnen.

Bei den Verhandlungen, die in einer Atmosphäre der Freundschaft und der gegenseitigen Verständigung verliefen, fand ein Meinungsaustausch über einen breiten Kreis von Fragen der sowjetisch-indischen Beziehungen, die sich entsprechend dem Vertrag über Frieden, Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und Indien von 1971 erfolgreich entwickeln, sowie über aktuelle internationale Probleme, darunter über die Lage in Asien statt.

Bei der Erörterung der internationalen Probleme wurde den Fra-

gen der weiteren Vertiefung des Entscheidungsprozesses, der Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit sowie den aktuellen Maßnahmen zur Rüstungsbegrenzung und zur Abrüstung, besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Es wurde die außerordentlich große Bedeutung des bevorstehenden Abschlusses des Vertrags zur Begrenzung der strategischen Rüstungen zur Eindämmung des Wettrüstens und zur Konsolidierung der Entspannung hervorgehoben.

Die Seiten stellten mit Befriedigung fest, daß die gegenseitigen Besuche sowjetischer und indischer Führer, die persönlichen Kontakte zwischen ihnen regelmäßigen und stabilen Charakter gewinnen und eine gute Tradition geworden sind. Jedes solches Treffen verleiht der sowjetisch-indischen Zusammenarbeit auf allen Gebieten neue Impulse.

Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

(TASS)

Treffen L. I. Breshnew — M. Desai

Ein Treffen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breshnew, mit dem Ministerpräsidenten der Republik Indien, Morarji Desai, hat am 12. Juni im Kremel stattgefunden.

Bei diesem Treffen, das in einer freundschaftlichen Atmosphäre verlief, wurden Fragen der Weiterentwicklung und Vertiefung der sowjetisch-indischen Beziehungen auf verschiedenen Gebieten sowie einige internationale Probleme von gemeinsamem Interesse für beide Seiten erörtert.

Das Treffen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breshnew, mit dem Ministerpräsidenten der Republik Indien, Morarji Desai, hat am 12. Juni im Kremel stattgefunden.

Bei diesem Treffen, das in einer freundschaftlichen Atmosphäre verlief, wurden Fragen der Weiterentwicklung und Vertiefung der sowjetisch-indischen Beziehungen auf verschiedenen Gebieten sowie einige internationale Probleme von gemeinsamem Interesse für beide Seiten erörtert.

Dokumente unterzeichnet

Sowjetisch-indische Dokumente sind am 12. Juni im Großen Kremllplatz unterzeichnet worden.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breshnew, und der indische Ministerpräsident M. Desai unterzeichneten eine Erklärung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Republik Indien.

Auch ein Abkommen zwischen der Regierung der UdSSR und der Regierung Indiens über die Zusammenarbeit beim Bau eines Hüttenwerks in Visakhapatnam ist unterzeichnet worden. Es wurde vom Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, I. W. Archipow, und dem indischen Außenminister A. B. Vajpayee signiert.

(TASS)

Geschäftsordnung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Kapitel I Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1. In Übereinstimmung mit der Verfassung der Kasachischen SSR ist der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR das höchste Organ der Staatsmacht der Kasachischen SSR und ist bevollmächtigt, über alle Fragen zu entscheiden, die nach der Verfassung der UdSSR und der Verfassung der Kasachischen SSR zur Kompetenz der Kasachischen SSR gehören.

Die Organisation der Tätigkeit des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und seiner Organe wird durch die vorliegende Geschäftsordnung und andere Gesetze der Kasachischen SSR festgelegt, die auf der Grundlage der Verfassung der Kasachischen SSR verabschiedet werden.

Artikel 2. Die Tätigkeit des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR beruht auf kollektiver, freier und sachlicher Erörterung und Lösung von Fragen, auf Publizität, auf regelmäßiger Rechenschaftslegung der von ihm gegründeten Organe, vor dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR, auf weitgehender Mitwirkung der Bürger an der Leitung staatlicher und gesellschaftlicher Angelegenheiten unter ständiger Berücksichtigung der öffentlichen Meinung.

Der ständige und effektive Charakter der Tätigkeit des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wird durch die Arbeit seiner Tagungen, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und seiner Deputierten gewährleistet.

Artikel 3. Die Ausübung der Vollmachten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR erfolgt auf der Grundlage der aktiven Beteiligung jedes Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR an seiner Arbeit. Die Deputierten üben ihre Vollmachten aus, ohne ihre Produktionstätigkeit oder ihren Dienst zu unterbrechen.

Dem Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR werden Bedingungen für eine ungehinderte und effektive Verwirklichung seiner Rechte und Pflichten gewährleistet. Die Durchfuhr der Verfassung der Kasachischen SSR, das Gesetz der UdSSR über den Status der Volkdeputierten in der UdSSR sowie die Gesetzgebungsakte der Kasachischen SSR festgelegt sind.

Kapitel II Tagungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Artikel 4. Die Tagungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR werden vom Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zweimal im Jahr einberufen.

Außerordentliche Tagungen werden vom Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR nach seinem Ermessen sowie auf Vorschlag mindestens eines Drittels der Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR einberufen. Der Vorschlag über die Einberufung einer außerordentlichen Tagung wird vom Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR mit der Angabe der zu ihrer Erörterung vorgelegten Fragen unterbreitet.

Der neu gewählte Oberste Sowjet der Kasachischen SSR wird vom Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR in seiner früheren Zusammensetzung nicht später als zwei Monate nach den Wahlen einberufen.

Artikel 5. Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR informiert die Deputierten im voraus über die Zeit und den Ort der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR sowie über die Fragen, die ihr zur Erörterung unterbreitet werden.

Der Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über die Einberufung der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wird in der Regel nicht später als 30 Tage vor ihrer Eröffnung bekanntgegeben.

Die Mitteilung über Fragen, die dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR zur Erörterung vorgelegt werden sollen, kann auf Beschluß des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zur allgemeinen Kenntnisnahme veröffentlicht werden.

Die Mitteilung über den Ort und die Zeit der Abhaltung der Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR sowie über den Ort und die Zeit der Registrierung der Deputierten, die zur Tagung eintreffen, werden in „Sozialistisches Kasachstan“ („Kasachstanskaja Prawda“) und anderen Zeitungen veröffentlicht sowie im Fernsehen und Rundfunk bekanntgegeben. Falls der Deputierte zur Tagung nicht kommen kann, benachrichtigt er darüber das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Artikel 6. Die Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR setzt sich aus seinen Sitzungen sowie den Sitzungen der ständigen und anderen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR in der Zeit zwischen den Tagungen zusammen. Die Tagung wird in den Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR eröffnet und auch geschlossen.

Artikel 7. Zur vorherigen Erörterung der Tagesordnung und der Geschäftsordnung der Tagung sowie anderer Fragen, die mit der Organisation der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR verbunden sind, wird der Ältestenrat einberufen.

Der Ältestenrat des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR setzt sich aus Vertretern der Deputiertenengruppen zusammen, die nach Wahlkreisen gewählt werden, welche auf den Territorien der Gebiete und der Stadt Alma-Ata gebildet werden, dabei stellen je fünf und weniger Deputierte einen Vertreter in den Ältestenrat.

Die erste Sitzung des Ältestenrates des neu gewählten Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wird vom Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die folgenden Sitzungen vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR einberufen.

Artikel 8. Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR wählt den Vorsitzenden des Obersten Sowjets und seine drei Stellvertreter. In der ersten Tagung des neu gewählten Obersten Sowjets der Kasachischen SSR werden der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und seine Stellvertreter gewählt.

Der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR leitet die Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und führt sein inneres Reglement.

In der ersten Tagung des neu gewählten Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wird die erste Sitzung des Ältestenrats des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR im Auftrag des Ältestenrats von einem der ältesten Deputierten eröffnet, der die Sitzung bis zur Wahl des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu leiten hat.

Die Stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR präsidieren im Auftrag des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und üben der Reihe nach in seiner Abwesenheit dessen Funktionen aus.

Artikel 9. Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR läßt auf Vorschlag der von ihm gewählten Mandatskommission den

Kapitel III Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Beschluß über die Anerkennung der Vollmachten der Deputierten und im Falle der Verletzung des Wahlgesetzes — über die Ungültigkeit der Wahl einzelner Deputierter.

Artikel 10. Die Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR werden abgehalten, wenn die Mehrheit von der Gesamtzahl der Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR anwesend ist. Vor jeder Sitzung werden die zur Sitzung eingetroffenen Deputierten registriert.

Artikel 11. In allen Fragen, die in der Sitzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR erörtert werden, genießt der Deputierte des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR beschließendes Stimmrecht.

Der Deputierte des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR hat das Recht, in die Organe des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu wählen und gewählt zu werden, an den Debatten teilzunehmen, in mündlicher oder schriftlicher Form Vorschläge, Bemerkungen und Ergänzungen zum Wesen der auf der Tagung zur Erörterung stehenden Fragen, Vorschläge über den Personalbestand der vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR gebildeten Organe und Kandidaturen der Amtspersonen zu machen, die vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR gewählt oder ernannt werden. Anfragen zu machen, Fragen zu stellen, Auskünfte zu erteilen, er genießt auch andere Rechte in Übereinstimmung mit der Verfassung der Kasachischen SSR, dem Gesetz der UdSSR über den Status der Volkdeputierten und der vorliegenden Geschäftsordnung und anderen Gesetzgebungsakten der Kasachischen SSR.

Artikel 12. Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR hält, falls er keine anderen Beschlüsse faßt, im Laufe des Tages zwei Sitzungen ab — die Morgen-sitzung von 10–14 Uhr und die Abend-sitzung von 15–18 Uhr.

Artikel 13. Die Tages- und die Geschäftsordnung der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR werden in der ersten Sitzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR erörtert und bestätigt.

Der Deputierte des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ist berechtigt, Fragen für die Erörterung auf der Tagung zu stellen, Vorschläge zur Tages- und Geschäftsordnung der Tagung einzubringen.

Artikel 14. Die Zeit für die Referate, Korreferate und das Schlußwort werden vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR in Übereinstimmung mit den Referenten und Korreferenten festgelegt.

Anmeldungen für Ansprachen in den Debatten werden an den Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gerichtet. Bei Wortmeldungen zu den Debatten werden zum erstmalig bis 15 Minuten, zum zweimal bis 5 Minuten gewählt. Bei Wortmeldungen zur Ordnung der Führung der Sitzung zu Motiven der Abstimmung und für Auskünfte — bis 5 Minuten.

Der Präsidierende darf nicht länger als die Zeit für die Ansprache mit Zustimmung der Deputierten verlängern.

Artikel 15. Die Debatten werden auf Beschluß des Obersten Sowjets beendet. Vor Abschluß der Debatten informiert der Präsidierende die Deputierten über die Zahl derjenigen, die sich zu Wort gemeldet und die bereits gesprochen haben.

Nach Abschluß der Debatten haben die Referenten und Korreferenten das Recht auf ein Schlußwort.

Artikel 16. Die Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR sind offen.

Zu den Sitzungen werden Vertreter der Staatsorgane, Massenorganisationen, Arbeitskollektive, der Presse, des Fernsehens und Rundfunks sowie andere Personen eingeladen.

Auf Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR kann eine geschlossene Sitzung abgehalten werden.

(Schluß S. 2)



Diese Pioniere singen im Kinderchor des Zelinograd Palasts der Jugend unter der Leitung von Lilli Föll. Ihr Repertoire besteht aus heiteren und klavollen Pionierliedern. Den Sängern gefallen auch die Lieder aus neuen Trickfilmen. Sie haben sie schon eingeübt und wollen damit auch ihre Zuschauer erfreuen.

Im Bild: Während der Probe
Foto: Jürgen Osterle

Ferienpläne der KIFs

Unser KIF „Fackel“ der Mittelschule Nr. 3 in Krasnoarmejsk ist noch kein Jahr alt und zählt nur 12 Mitglieder. Wir sind also angehende junge Internationalisten. Im Sommer wollen wir uns mit Mitgliedern aus anderen Klubs in Verbindung setzen.

Für Selbstausbildung haben wir uns einen umfangreichen Plan aufgestellt. Wir wollen die Geschichte der Pionierorganisation der Freundscländer und progressiver Kinderorganisationen der kapitalistischen Staaten studieren. Wir sammeln alte Münzen, Briefmarken und Materialien über den proletarischen Sänger Ernst Busch.

Galja GLJUSZKAJA, KIF-Präsident
Gebiet Kokschtaw

Trotz der Ferienzeit läuft in unserem KIF der Tschapajew-Mittelschule reiche Post ein. Es kommen Briefe von unseren Freunden, den jungen Internationalisten aus der DDR, aus Bulgarien, Völkpolen und den Unionsrepubliken. Wir haben beschlossen, uns jeden Montag zu versammeln und die Briefe zu lesen, zu analysieren und zu beantworten. Da wir noch sehr wenig über die kubanischen Pioniere und die Kinderorganisationen Indiens wissen, wollen wir in den Ferien unsere Kenntnisse in diesen Fragen vervollkommen.

Ira ANISCHTSCHENKO, KIF-Präsidentin
Gebiet Uralsk

Ein Treffen zum Abschluß

Zu den Pionieren der Pionierfreundschaft „Juri Gagarin“ kam der Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges N. F. Mussatow.

Der Kriegsveteran erzählte ihnen über seine Kampgenossen, die Sowjetsoldaten, die ihre Hei-

mat verteidigten. Genosse Mussatow beantwortete zahlreiche Fragen der Pioniere. Die Pioniere schenkten dem Veteranen zum Abschied einen Blumenstrauß.

Tanja GRIZFELD, Schülerin der Klasse 10c, Schule Nr. 18, Pawlodar

Die Geschichte des Heimatdorfes erforscht

Die jungen Heimatforscher aus der Mittelschule der Siedlung Smirnowoskoje haben im Laufe des verflorbenen Schuljahres die Geschichte ihres Heimatorts studiert. Jetzt gibt es in ihrer Schule ein Heimatkundemuseum. Die Liste der Materialien über die Neuländerschleier ist schon ziemlich lang. Für diese mühevollte Arbeit

wurden die Schüler, die von ihrer Lehrerin Valentina Georgijewna Solotowa angeleitet werden, mit dem ersten Preis des Rayontreffens der Heimatforscher ausgezeichnet.

Vitali LISUN, Schuldirektor
Gebiet Nordkasachstan



Die Kleinen fühlen sich unter den Friedenstauben ganz wohl.
Foto: Viktor Krieger

Rosa PFLUG

Die Kinder spielen

„Alle Kinder dieser Erde wollen fröhlich sein, Alle brauchen unsere Liebe läßt sie nicht allein.“

Überall auf unserem Erdball leben, schwärmen, spielen Kinder — schwarze, gelbe, weiße, braune... So verschieden sehen sie aus. Aber in ihren Spielen ähneln sich alle erstaunlich. Und jedes braucht ein friedlich Haus

Überall spielen Kinder. Sie bauen aus Sand und Würfeln Wohnhäuser und Brücken, Festungen und Raketen. Die Augen der Baumeister glänzen und emsig patschen die Hänchen.

Leute, seht euch dies Schaffen an! Gedenkt, daß auf unserem Planeten noch nicht jedes Kind sorgenfrei leben kann.

Überall wachsen Kinder, der Menschheit zarteste Blumen — schwarze, gelbe, weiße und braune... Sie sind unsre große Hoffnung und unsere schönsten Träume. Ihr Trubel ist ringsum zu hören. Das Wuschelhaar fliegt im Wind.

Vorsicht! Die Kinder spielen. Wollen wir ihr Glück zerstören? Niemals! — Wenn wir Menschen sind...

Heinrich SCHNEIDER

Der erste Ausflug

Wir reichen dem Wald und dem Fluß bald die Hand und machen uns emsig mit allem bekannt. So schließen wir Freundschaft mit Bäumen und Wild und haben in kurzem die Neugier gestillt.

Wir schlafen in Zelten. Es atmet sich leicht. Zu Spaß und zu Witz sind alle geneigt. Das zieht sich hinein in die mondhele Nacht. Am taurischen Morgen wird wieder gelacht. Wir schreiten frohmütig dem Flußchen entlang, bewundernd die Schönheit vom Uferabhang.

Im Zeltstädtchen wartet auf uns die Ucha. Die Fahne vom Flaggstock — dem Heimweg Hurra!



Wettbewerb 79

Liebe Heimat, deine Weiten...

Das Gebiet Dshambul liegt im Süden Kasachstans. Ich wohne in der Siedlung Burno-Oktjabrskoje, Rayon Dshuwaly. Es ist mein Heimatort. Unsere Siedlung liegt etwa tausend Meter über dem Meeresspiegel in den Ausläufern des Tales Alatau. Die Berge im Norden schützen vor den kalten Winden. Der kleine Fluß Tscheskenan an den heißen Tagen etwas Frische, und das Staubecken Terschischbulak trinkt reichlich unsere Gärten und Felder.

Ich liebe meinen Heimatort, besonders stark fühle ich es, wenn ich ins Gebirge wandere. Wie reich die Natur unsere Gegend beschenkt hat! In den Schluchten gibt es wahre Weibdorn, Seidenbast, Heckenrosendickicht, wachsen andere Kräuter und Sträucher, die ich gar nicht kenne. Ein kalter Quell sprudelt unter einem moosbedeckten Fels hervor. Trinkt man einen Schluck des kristallreinen Wassers, bekommt man neue Kräfte, um höhere Gipfel zu besteigen. Von einem der vielen Gipfel sieht man dann, daß es noch kein Farbgebild mit der Natur aufnehmen kann. Solch eine Pracht! Eine feierliche Stille herrscht hier, und es wird einem leicht und fröhlich ums Herz.

Einmal erlebte ich, wie der Tag in unserer Gegend anbricht. Am Himmel leuchten noch die Sterne, aber die nächtliche Schwärze hat

schon einen grauen Anflug bekommen. Jetzt wird der Himmel im Osten irgendwie milchig, dann färbt er sich rot. Im Westen verblissen die letzten Sterne in der läßlichen Höhe. Hinter den Gipfeln schiebt sich der Rand einer glühenden plumpen Kugel hervor. Das ist die Sonne, aber sie wärmt noch nicht, es wird sogar kühler. Ein frischer Wind streicht von den Bergen herab. Aber die Sonne gewinnt an Kraft, sie beginnt zu wärmen. Mit der Sonne erwacht die ganze Natur. Die Bäume schütteln den Schlaf aus den Zweigen. Der Morgentau perlt von den Blättern. Die Vögel zwitschern zuerst schüchtern, dann immer lauter, bis aus Hunderten Kehlen das begeisterte Morgenlied der gefiederten Schar erklingt. Die Blumen heben ihre schlaftrunkenen hübschen Köpchen. Man hört, wie mit Krähen, Bellen, Eimerklirren, Traktorenlärm das Dorf erwacht. Ein neuer Arbeitsstag beginnt.

Einmal erlebte ich, wie der Tag in unserer Gegend anbricht. Am Himmel leuchten noch die Sterne, aber die nächtliche Schwärze hat

Einmal erlebte ich, wie der Tag in unserer Gegend anbricht. Am Himmel leuchten noch die Sterne, aber die nächtliche Schwärze hat

Eddi HOFFMANN, Klasse 7

Gebiet Dshambul

Meine glückliche Kindheit

Am 20. April 1969 wurde ich in Rostock geboren. Unsere Familie besteht aus vier Personen. Ich habe einen großen Bruder, der Elektromonteur lernt. Mein Vater ist Kellner im Interhotel „Warnow“, Mutti ist im Büro tätig. Wir haben eine schöne 2,5 Zimmer-Neubaubehaltung und ein Auto.

Bis zum dritten Lebensjahr besuchte ich die Kinderkrippe und dann kam ich in den Kindergarten. Dort war es sehr schön. Hier spielte ich viel und bereitete mich auf die Schule vor. Kinderfasching machte mir besonders Spaß. 1975 kam ich in die Schule. Das Lernen bereitet mir Freude. Im ersten Schuljahr wurde ich im Trainingszentrum aufgenommen. Nun begann meine sportliche Laufbahn. Ich nahm am Turn- und Sportfest

teil, sowie an der Kinder- und Jugendspartakiade. 1977 wurde ich zur Kinder- und Jugendsportschule umgeschult. Mein Tagesablauf ist interessant gestaltet. Ich bekomme täglich viel Obst, und die medizinische Betreuung ist sehr gut. Bei Wettkämpfen wurde mein Trainingsleiß belohnt. Bei der DDR-Bestenermittlung beim Turnen erreichte ich 1978 den ersten und 1979 den dritten Platz. Jedes Jahr fahre ich in den Winterferien mit der Sportgruppe ins Skilaager. Die Sommerferien und die Wochenenden verbringe ich mit meinen Eltern. Ich bin glücklich, daß ich in einem sozialistischen Staat lebe und im Frieden aufwachsen

Angela KONNEMANN, Klasse 4, Rostock/DDR

Versrätsel

Ich kam in die Erde als kleines Körnchen. Bald stieß ich hervor ein grünes Hörnchen, wuchs langsam als Blümlein in die Höh

und wurde zum Ballen, gefüllt mit Schnee. Dann kam ich im Herbst in die Hände der Pflücker, der Spinner, der Flechter, der Weber und Stricker. Jetzt steck' ich in Hosen und Strüpfen drin, nun sagt mir mal, bitte, was ich bin?

Ein Wiedersehen in der Schule

Ich habe die Schule absolviert. Viele schöne Tage habe ich in meinen Schuljahren erlebt. Aber das letzte Glockenzeichen bleibt auf immer in meinem Gedächtnis. Der Abschied fiel mir schwer, obwohl er mit vielen Blumen „geschmückt“ war. Wir standen in einem Kreis, wie ein Vogelschwarm vor dem Abflug. Meine Gefühle damals kann ich gar nicht mit Worten beschreiben. Ich war froh und doch traurig, daß ich mich von meiner lieben Schule und den Lehrern, denen ich für

alles so dankbar bin, trennen muß. Bald trennen wir uns auch voneinander: Die einen gehen auf die Bauorte, ins Werk, die anderen fahren lernen, aber uns wird immer die Kindheit, die Schule vermissen. Die Türen unserer Schule bleiben für uns immer offen. Wir werden uns einmal wieder alle versammeln und unbedingt in unserer Schule treffen.

Lilli MOSER, Abgängerin der Schule Nr. 96, Alma-Ata

Wer ist das?

Das Märchen eines Lebens...

Sohn, auf den Sie stolz sein können. Natürlich war sie stolz auf ihn... Was half ihr das aber? Sie litt, ebenso wie er selbst, ständig Not an Kleidung und Nahrung... Daran aber dachte der König nicht. Der Dichter erhielt Orden von Herzögen und Königen. Das künmernte ihn aber wenig. Viel wichtiger war für ihn das Geschenk eines kleinen Jungen — ein Zinnsoldat...

Gibt es wohl solche Kinder, die seine Märchen nicht kennen? Hast du nicht auch mit dem kleinen Mädchen gefloren, das sich an der Flamme eines Schwefelhölchens wärmen wollte? Und warst du nicht böse auf die reichen Leute in der warmen Stube, die das arme Kind auf der Straße erfrieren ließen? Oder hast du vielleicht nicht über den dummen König gelacht, der nackt durch die Stadt marschierte? Und wer kennt wohl das

Märchen von der Prinzessin auf der Erbsen nicht? Ein anderes Märchen dieses Dichters beginnt so:

„In China, weißt du wohl, ist der Kaiser ein Chinese, und alle, die er um sich hat, sind auch Chinesen...“

Wie heißt dieses Märchen? Und wie heißt der Autor? Welches seiner Märchen gefällt dir am besten?

Die Lebensgeschichte des Dichters gleicht auch einem Märchen. Es ist das Märchen über einen armen Knaben, der die Liebe aller Kinder gewann.

Nelly WACKER

Miki sorgt für Brieffreunde



Für Schüler der Klasse 7 würden gern Briefe schreiben und erhalten. Sie wohnen: 472452 Karagandinskaja oblast, Nurlinskiy rajon, sovchoz «Uroжайный» Nina KONJACHINA Anna WEIZEL

472451 Карагандинская область, Нурлинский район, совхоз «Энтузиаст» ул. Мира, 8 Irina KLASS

459736 Иуставская область, Семёновский район, п. Суздаль школа-интернат Фажа TAGIROVA Людмила DJAKOVA

